

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

es ist wieder soweit: normalerweise vor Weihnachten, nun nach dem gelungenem Neujahrsempfang, hofft die Stadtverwaltung ihren Haushaltsplanentwurf mit Mehrheit durch den Rat zu bekommen. Wie jedes Jahr wird die SPD-Fraktion nach den erfolgten Fachausschussberatungen mit Änderungen und Ergänzungen Verantwortung übernehmen und dem so geänderten Entwurf zustimmen. Das könnte eine kurze und knackige Haushaltsrede gewesen sein. Doch lohnt es sich noch ein wenig ausführen. Denn es besteht nämlich heute die Hoffnung, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt für das Jahr 2018 ebenso zustimmen wird. Das wäre dann nach langer, langer Zeit ein Novum und ist eine lobende Erwähnung wert. Ob es jedoch wirklich passiert, werden wir alle erst nach der Haushaltsrede von Herrn Wagner hören, auf die ich deshalb besonders gespannt bin.

Entspannt war jedenfalls die gesamte SPD-Fraktion als wir uns mit dem transparenten, ambitionierten, ehrlichen und vor allem realistischen Zahlenentwurf von Bürgermeister Steffes und seiner Kämmeri unter der Federführung von Kämmerer Knabbe in einer Klausurtagung und den Fachausschusssitzungen auseinandergesetzt haben. Wir begrüßen an dieser Stelle ausdrücklich das neue kompakte Beratungsformat, das konzentrierte Beschlüsse ermöglicht und langatmige Diskussionen begrenzt ohne den notwendigen Austausch der Fachleute entfallen zu lassen, wie es in vielen anderen Kommunen praktiziert wird.

Der Ergebnisplan für 2018 weist den Gesamtbetrag der Aufwendungen mit rund 60 Millionen Euro aus. Es ist geplant den Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, auf 3,7 Millionen Euro festzusetzen. Während der Beratungen haben aktuelle Veränderungen dazu geführt, dass rund 500.000 Euro Mehrausgaben den Haushalt belastet hätten. Noch aktuellere Entwicklungen - siehe Tischvorlage wegen der ich meine Rede gerade anpassen musste - kompensieren diese glücklicherweise, so dass trotz politischer Schwerpunktsetzungen eine Punktlandung im Rahmen der Entwurfszahlen dargestellt werden kann. Ein weiterer Erfolg ist die Stabilität unserer Grundsteuern. Es ist nicht vorgesehen, diese bis zum Jahr 2020 zu erhöhen. Im Gegenteil: die mittelfristige Finanzplanung sah bis 2024 Hebesätze von 865 Punkten vor. Aktuell ist nur noch ab dem Jahr 2021 ein leicht erhöhter Hebesatz von 600 Punkten geplant, das Ziel von 650 Punkten in 2023 ist zur Unterbietung freigegeben.

Wir konsolidieren jedoch nicht durch sparen, sondern durch Ertragsverbesserungen. Warum sparen wir nicht mehr? Weil wir nicht noch mehr sparen können. Wir hatten in 2012/2013 den Hundert-Punkte-Plan des Bundes der Steuerzahler. Darin war tatsächlich nichts enthalten, was nennenswerte Ergebnisse gebracht hätte, deshalb konnte auch so gut wie nichts umgesetzt werden. Ebenfalls haben wir im AK-Haushalt keine nennenswerten Sparpotenziale entdeckt.

Uns sollte klar sein, dass echtes Sparen nur über deutliche Senkungen der Standards funktionieren kann. Das ist das Mantra, das auch Bürgermeister Steffes bei jeder Gelegenheit richtigerweise runterbetet. Bei diesen Standards sprechen wir dann über weniger Pflege von Friedhofsflächen (die nicht in die Gebührenhaushalte einfließen), davon, weniger B-Pläne zu erstellen, Parks und Wege verkommen zu lassen, Straßenbegleitgrün noch weniger zu pflegen, Spielplätze abzubauen oder zu sperren, Sportanlagen nicht mehr zu pflegen etc.pp. Das sind die freiwilligen Aufgaben, die Leichlingen lebenswert und liebenswert machen und deren Beeinflussung sicherlich einer der wichtigsten Gründe ist, weshalb wir uns überhaupt ehrenamtlich und parteiisch engagieren. Ohnehin bemängeln die Öffentlichkeit und die Vereine leider längst, dass in den genannten Bereichen zu wenig getan wird oder besser getan werden kann.

Wir können nur nachhaltig konsolidieren und zwar mit Investitionen. Investitionen in unsere öffentlichen Gebäude, die dazu führen, dass z.B. die Bewirtschaftungskosten im Griff bleiben. Dabei ist es egal, ob man z.B. ein Rathaus am Standort kernsaniert oder an einem anderen Standort neu

baut. Es ist nachhaltig in Gewerbegebiete zu investieren und diese zu entwickeln oder die Infrastruktur zu erneuern. Alles mit Hilfe investiver Ausgaben, denn das niedrige Zinsniveau bietet einen idealen Rahmen dafür.

Die SPD-Fraktion hat während der Haushaltsplanberatungen zum Teil in Kooperation mit anderen Fraktionen vier Anträge eingebracht: der erste Antrag befasste sich mit der dringende Notwendigkeit einer weiteren Kindertagesstätte. Die Kosten dafür wurden mit mehr als 2 Millionen Euro beziffert und sind ein sichtbares Symbol für die Investitionen in die Zukunft. Leichlingen wächst und ist bei Familien beliebt und ein guter Ort zum wohnen, arbeiten und leben. Deshalb soll sich auch die Stadtverwaltung professionell darstellen und deshalb haben wir erneut Mittel für ein Corporate Design beantragt und dafür auch eine Mehrheit bekommen. Eine noch viel größere Mehrheit gab es bei dem Vorschlag eine Stabsstelle; angesiedelt beim Bürgermeister; zu schaffen um im Dickicht der Förderanträge bestehen zu können und das Beste für unsere Stadt heraus zu holen. Zu guter Letzt wollen wir die hohen Mietkosten für die Turnhalle an der Opladener Straße einsparen und stattdessen im obigen Sinne einen Neubau ins Auge fassen.

Meine Damen und Herren, ich könnte hier noch viele Themen ansprechen, wie z.B. die geglückte dezentrale Unterbringung von Geflüchteten, die vor uns liegenden Herausforderungen auf dem alten Kaufpark Gelände, die ungeklärte Rathausfrage, das Schicksal des Schwimmbades oder auch die anstehende Gründung eines Sozialkaufhauses Globolus als Zwischenlösung. Oder die Zukunft der SEL. Doch ich möchte ihre Aufmerksamkeit nicht zu sehr strapazieren und Sie daher einladen diese offenen Fragen gemeinsam, sachlich aber auch zügig zu beantworten und die Zwischenlösung Globolus tatkräftig zu unterstützen.

Zum Ende meiner Rede möchte ich dem Kämmerer und natürlich seinem Team für die Arbeit danken, dem wir ausdrücklich vertrauen und die trotz frischer Vaterschaft und parallelen Fortbildungen des Chefs gleichbleibend exzellent ist. Überhaupt sollten wir alle gemeinsam den Respekt im Umgang miteinander üben, der Voraussetzung für eine notwendige Auseinandersetzung in der Sache ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.